



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin

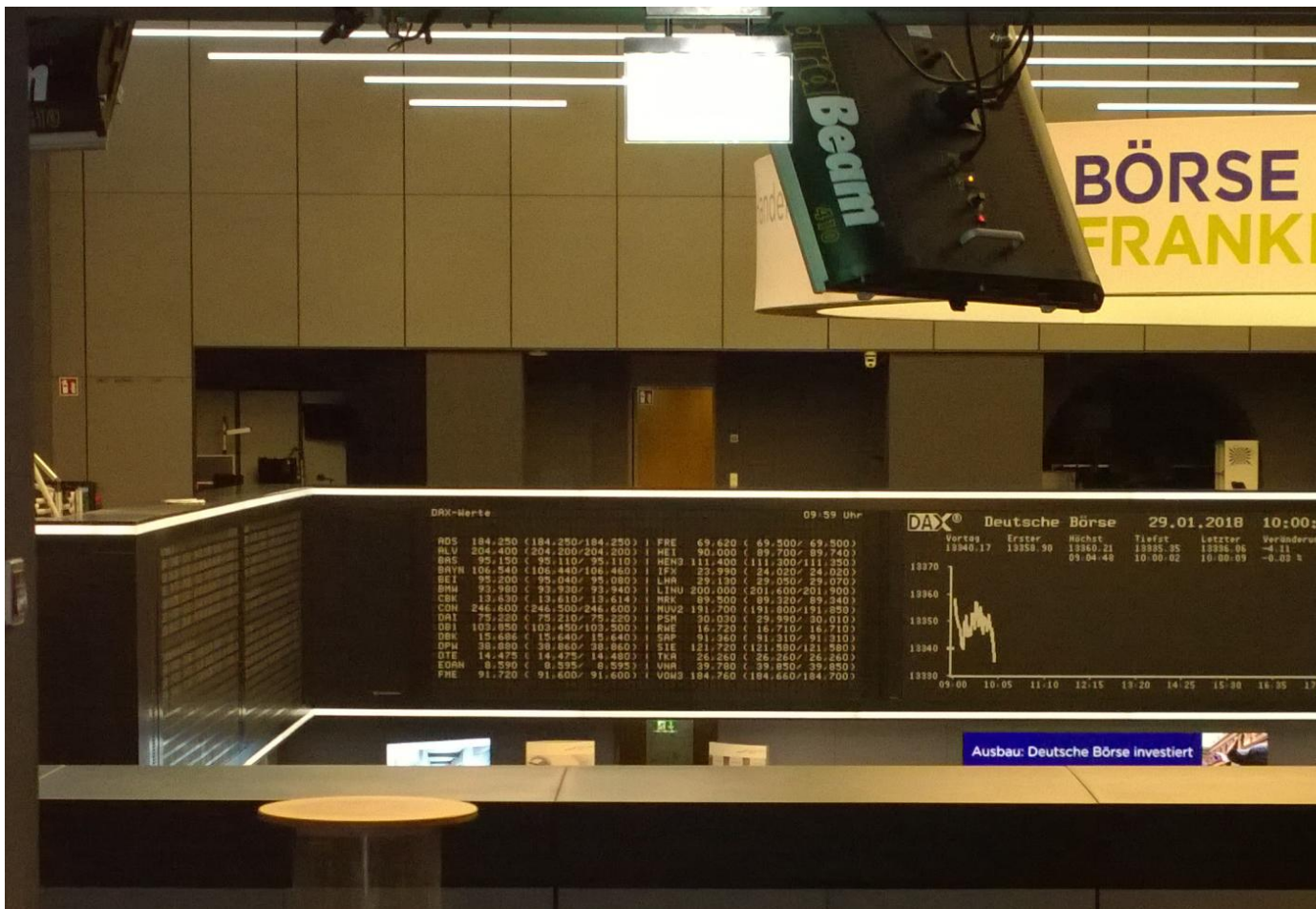


Foto (c) Kulturrexpress

Ausgabe 39

vom 24. – 30. September 2017

Inhalt

- „Das Literarische Quartett" diesmal vor Ort
- Nur drei Börsengänge im dritten Quartal zu verzeichnen

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

„Das Literarische Quartett" diesmal vor Ort

Die Oktoberausgabe der Sendung „Das Literarische Quartett“ kommt dieses Mal aus dem Ehrengast-Pavillon der Frankfurter Buchmesse (11.-15. Oktober 2017). Gastgeber Volker Weidermann lädt gemeinsam mit Christine Westermann und Thea Dorn erneut zum Streitgespräch über literarische Neuerscheinungen ein.

Zu Gast wird der Publizist Johannes Willms sein, einer der Erfinder der Sendung: Willms war von 1988 bis 1992 Redaktionsleiter des ZDF-Magazins Aspekte. Von 1993 bis 2000 ging er als Feuilletonchef zur Süddeutschen Zeitung, bis er als deren Frankreich-Korrespondent nach Paris wechselte. Er lebt heute in München. 2008 erhielt er den Prix de l'Académie de Berlin. Als Buchautor ist sein Schwerpunkt die Geschichte Frankreichs.

„Wir freuen uns sehr, dass mit dem ‚Literarischen Quartett‘ eine der beliebtesten Litera-

tursendungen des deutschen Fernsehens auf der Frankfurter Buchmesse stattfinden wird“, sagt Buchmessedirektor Juergen Boos. „Die Frankfurter Buchmesse feiert Autorinnen und Autoren, ihre Bücher und Verleger – sie bietet damit den idealen Rahmen für diese Sendung.“

2017 ist Frankreich der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Im Zentrum des Ehrengastauftritts „Francfort en français“ stehen die französische Sprache und französischsprachige Literatur aus aller Welt.

Die in der Sendung besprochenen Titel:

Annie Ernaux: „Die Jahre“, Suhrkamp Verlag

Daniel Kehlmann: „Tyll“, Rowohlt Verlag

Sonja Heiss: „Rimini“, Kiepenheuer & Witsch

Salman Rushdie: „Golden House“, Verlag C. Bertelsmann

Entwicklung im dritten Quartal hat zu nicht mehr als drei Börsengängen geführt

Nach einem mäßig erfolgreichen ersten Halbjahr 2017 mit nur wenigen IPOs und einem geringem Platzierungsvolumen, zeigte sich auch das dritte Quartal 2017 deutlich zurückhaltender als das Vorquartal. Kapitalmarktexpertin Nadja Picard, Partnerin im Bereich Capital Markets & Accounting Advisory Services (CMAAS) sagt zum Marktgeschehen innerhalb des dritten Quartals: „Ereignisse wie die jüngste

Bundestagswahl, die Insolvenz von Air- Berlin, der Vorwurf einer Kartellbildung an die Automobilbranche und die generelle Zurückhaltung der Marktakteure in den Sommermonaten hat zu nicht mehr als drei Börsengängen im dritten Quartal geführt.“

Meldung: pwc

Im dritten Quartal 2017 wagten wie im Vorquartal nur verhältnismäßig wenige Unternehmen den Schritt auf das Börsenparkett. Insgesamt erwirtschafteten die Börsengänge von drei Unternehmen 204 Mio. Euro, wobei Jost Werke AG (201 Mio. Euro) im Rahmen einer Privatplatzierung den Großteil davon erzielte. Die Notierung des Hamburger Fintech-Unternehmens Naga Group erfolgte im Scale Segment für kleine und mittelgroße Unternehmen. In der Spitze erhöhte sich der Preis der Papiere des auf die Entwicklung von Trading-Apps und -Plattformen spezialisierten Unternehmens um das Sechsfache. Zudem hat sich das Groß- und Einzelhandelsunternehmen Metro AG mit Hauptsitz in Düsseldorf im dritten Quartal in einen Lebensmittelhändler (Metro WholesaleFood Specialist) und in einen Elektronikanbieter (METRO) aufgespalten. Die Zulassung der Aktien ging dabei nicht mit einem öffentlichen Angebot einher. Beide Unternehmen sind im MDAX gelistet; dies hat die Deutsche Börse im Rahmen der großen jährlichen Indexüberprüfung bekannt gegeben. Ein weiterer Börsenneuling ist Jost Werke AG. Der Lkw-Zulieferer hat im zweiten Anlauf den Weg an die Börse geschafft. Das Unternehmen aus Neu-Isenburg war das letzte Unternehmen, das vor der Sommerpause an die Frankfurter Börse ging. Dabei zeigte sich die Aktie bereits bei Börsenstart und in der Betrachtung zum Stichtag Ende September als ein großer Gewinner unter den Börsenneulingen.

„Nach einem verhaltenen ersten Quartal 2017 mit zwei IPOs von geringem Volumen und einem erfolgreichen zweiten Quartal mit fast

einer Milliarde an Erlösen, zeigte sich der Markt im dritten Quartal wieder überraschend ruhig“, so Nadja Picard. „Abzuwarten bleibt, ob sich das vierte Quartal 2017 trotz der erwähnten Unsicherheiten, sowie den Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen, positiver entwickeln wird“, meint die PwC-Expertin.

Weiterhin zurückhaltende Aktivität bei Kapitalerhöhungen

„Während die Anzahl der Kapitalerhöhungen nur leicht gesunken ist, hat sich der Emissionserlös jedoch erheblich verringert“, stellt Nadja Picard fest. Insgesamt wurden durch sogenannte Secondary Offerings 1.551 Mio. Euro eingenommen. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang in Höhe von 83 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Das Volumen entfiel auf 13 Kapitalerhöhungen. Im zweiten Quartal 2017 wurden durch 19 erfolgreich platzierte Anteilsscheine noch 9.245 Mio. Euro erzielt

Im Wesentlichen ist der Emissionserlös auf eine Kapitalerhöhung zurückzuführen: Am Ende des dritten Quartals hat die ThyssenKrupp AG eine Kapitalerhöhung mit einem Platzierungsvolumen in Höhe von 1.375 Mio. Euro durchgeführt. Damit deckt dieses Secondary Offering 89 Prozent des Gesamtbetrags ab. Die restlichen Kapitalerhöhungen liegen bis auf zwei Ausnahmen, 4SC AG (41 Mio. Euro) und B.R.A.I.N. Biotechnology Research And Information Network AG (30 Mio. Euro), im Volumen jeweils unter 20 Mio. Euro.

Leichter Rückgang der Fremdkapitalemissionen

Entgegen des bisherigen Trends in 2017, sind die Fremdkapitalemissionen in Q3 2017 deutlich gesunken. Der Gesamtwert der Fremdkapitalemissionen betrug 203 Mrd. Euro, ein Rückgang von knapp 50 Mrd. Euro im Vergleich zu Q2 2017. Auch die Anzahl der Emissionen fiel auf 299 Emissionen gegenüber 368 Emissionen im Vorquartal. „Die anhaltende Niedrigzins-

politik bietet den Unternehmen gute Chancen für Fremdkapitalemissionen. Trotz des Rückgangs im Vergleich zum Vorquartal, bewegt sich das Emissionsvolumen auf einem konstant hohen Niveau“, so Nadja Picard. Der Wert der Anleihen mit einer mittelfristigen Laufzeit kann den Höchstwert von 67 Mrd. Euro in Q2 nicht halten und fällt auf 40 Mrd. Euro. Der durchschnittliche Zinskupon stieg deutlich von 3,10 Prozent in Q2 auf 3,50 Prozent in Q3, der Median von 2,90 auf 3,25 Prozent.

www.pwc.de



Skizze Rolf E. Maass, Februar 2018